

# Fragebogen

zur Herstellung der Barrierefreiheit von Haltestellen im öffentlichen  
Personennahverkehr im Zusammenhang  
mit der Ausschöpfung von Fördermitteln des VRR

Aufgabenträger/Kommune

Ort/Datum

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Ansprechpartner\*in für Rückfragen

Telefonnummer, E-Mail-Adresse

1. Welchen Stellenwert hat die Herstellung der Barrierefreiheit von Haltestellen in Ihrer  
Gebietskörperschaft gegenüber anderen Investitionen in die öffentliche  
Infrastruktur?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
(niedrig)									(sehr hoch)
<input type="checkbox"/>									

2. Sind Sie mit der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen zur Herstellung der  
Barrierefreiheit von Haltestellen in Ihrer Gebietskörperschaft zufrieden?

- Ja, die weitgehende Herstellung der Barrierefreiheit von Haltestellen befindet sich im  
vorgesehenen zeitlichen Plan.
- Nein, es kommt zu Verzögerungen bei der weitgehenden Herstellung der  
Barrierefreiheit von Haltestellen.

3. Was sind aus Ihrer Erfahrung die wichtigsten Gründe für die verzögerte Umsetzung  
von Infrastrukturmaßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit von Haltestelle in  
Ihrer Gebietskörperschaft? Wo ist der oder sind die „Flaschenhalse“?

Bitte bringen Sie die fünf wichtigsten Verzögerungsursachen in die bei Ihnen vorliegende Reihenfolge. Markieren Sie bitte die  
wichtigste Ursache mit „1“, die zweitwichtigste Ursache mit einer „2“ und die drittwichtigste Ursache mit „3“ usw.

- a) Es sind ausreichend Planstellen für eigene Ingenieur\*innen vorhanden. Diese  
können jedoch nicht mit geeigneten Bewerber\*innen besetzt werden können.
- b) Es sind nicht ausreichend Planstellen für eigene Ingenieur\*innen vorhanden.
- c) Ingenieurleistungen durch privatwirtschaftliche Ingenieurbüros stehen nicht  
ausreichend zur Verfügung. Es ist schwer ein geeignetes Ingenieurbüro zu  
finden.
- d) Es sind nicht ausreichend Planstellen für eigene Projektleiter\*innen vorhanden.
- e) Es stehen zu wenig eigene Mitarbeiter\*innen zur Verfügung, um die notwendigen  
Beschlüsse innerhalb der Verwaltung und der Politik herbei führen zu können.
-

- f) Der Abstimmungs- und Beratungsprozess in den örtlichen Gremien dauert zu lange.
- g) Es stehen zu wenig eigene Ingenieur\*innen für die örtliche Bauleitung und Oberbauleitung der bauberenseitigen Begleitung der Maßnahmenumsetzung zur Verfügung.
- h) Es stehen zu wenig eigene Mitarbeiter\*innen zur Verfügung, um die notwendigen Unterlagen für die Beantragung von Fördermitteln zu erstellen und die Maßnahmenumsetzung fördertechnisch zu begleiten.
- i) Die Förderverfahren sind zu aufwendig.
- j) Der verbleibende Eigenanteil ist zu hoch.
- k) Es stehen zu wenig eigene Mittel zur Verfügung, um Planung und ingenieurmäßige Maßnahmenbegleitung finanzieren zu können.
- l) Es stehen zu wenig eigene Mittel zur Verfügung, um Bauleistungen finanzieren zu können.
- m) Die Erlangung des Baurechts (Plangenehmigungs-, Planfeststellungs- und Bauleitplanungsverfahren) oder sonstigen Genehmigungsverfahren dauern zu lange.
- n) Die vorgenommenen Bürgerbeteiligungen nehmen mehr Zeit in Anspruch, als eingeplant wurde.
- o) Die notwendigen Vergabeverfahren zu Verzögerungen.
- p) Klageverfahren führen zu Verzögerungen.
- q) Es stehen zu geringe Kapazitäten bei den bauausführenden Firmen zur Verfügung.
- r) Die Baupreise sind so stark gestiegen, dass sie aufgrund beschränkter Finanzmittel zu einer Reduzierung des Bauprogramms führen.
- s) Materialknappheit und Lieferschwierigkeiten verzögern die Maßnahmenumsetzung.
- t) Die Baulastträgerschaft liegt bei einem Dritten (z. B. Landesbetrieb Straßen NRW), auf dessen Maßnahmenumsetzung Sie keinen Einfluss nehmen können.

Gibt es weitere aus Ihrer Sicht relevante Verzögerungsursachen, die in der vorherigen Auflistung fehlen?

Falls Straßen- oder Stadtbahnhaltestellen vorhanden sind: Gibt es bezüglich Verzögerungsursachen aus Ihrer Sicht Unterschiede zwischen Bus-, Straßen- und Stadtbahnhaltestellen?

**4. Greifen Sie bei Planungen auf die Leistungen von externen Planungs-/Ingenieurbüros zurück?**

Nein.

Ja.

Wenn ja, wie hoch ist geschätzt der Anteil, den Sie an externe Planungs-/Ingenieurbüros vergeben?

\_\_\_\_\_ %

**optionale Frage, soweit Informationen hierzu vorliegen:**

**5. Zu welchem Anteil planen und begleiten Sie aktuell den barrierefreien Ausbau von Haltestellen mit eigenem Personal?**

Bitte weisen Sie in Anlehnung an die Leistungsphasen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) den Anteil der Leistungserbringung durch eigenes Personal aus.

a) Grundlagenermittlung und Vorplanung: \_\_\_\_\_ %

b) Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung: \_\_\_\_\_ %

c) Ausführungsplanung: \_\_\_\_\_ %

d) Vorbereitung und Mitwirkung der Vergabe: \_\_\_\_\_ %

e) Bauoberleitung: \_\_\_\_\_ %

f) Objektbetreuung: \_\_\_\_\_ %

Zu welchem Anteil erbringen Sie die örtliche Bauleitung durch eigenes Personal?

\_\_\_\_\_ %

Bei Fragen können Sie sich gerne an folgende Ansprechpartner\*innen wenden:

- Herr Matthias Falkenhagen (Telefon: 0209/1584-181; falkenhagen@vrr.de)
- Frau Claudia Weber (Telefon 0209/1584-484; weber@vrr.de)